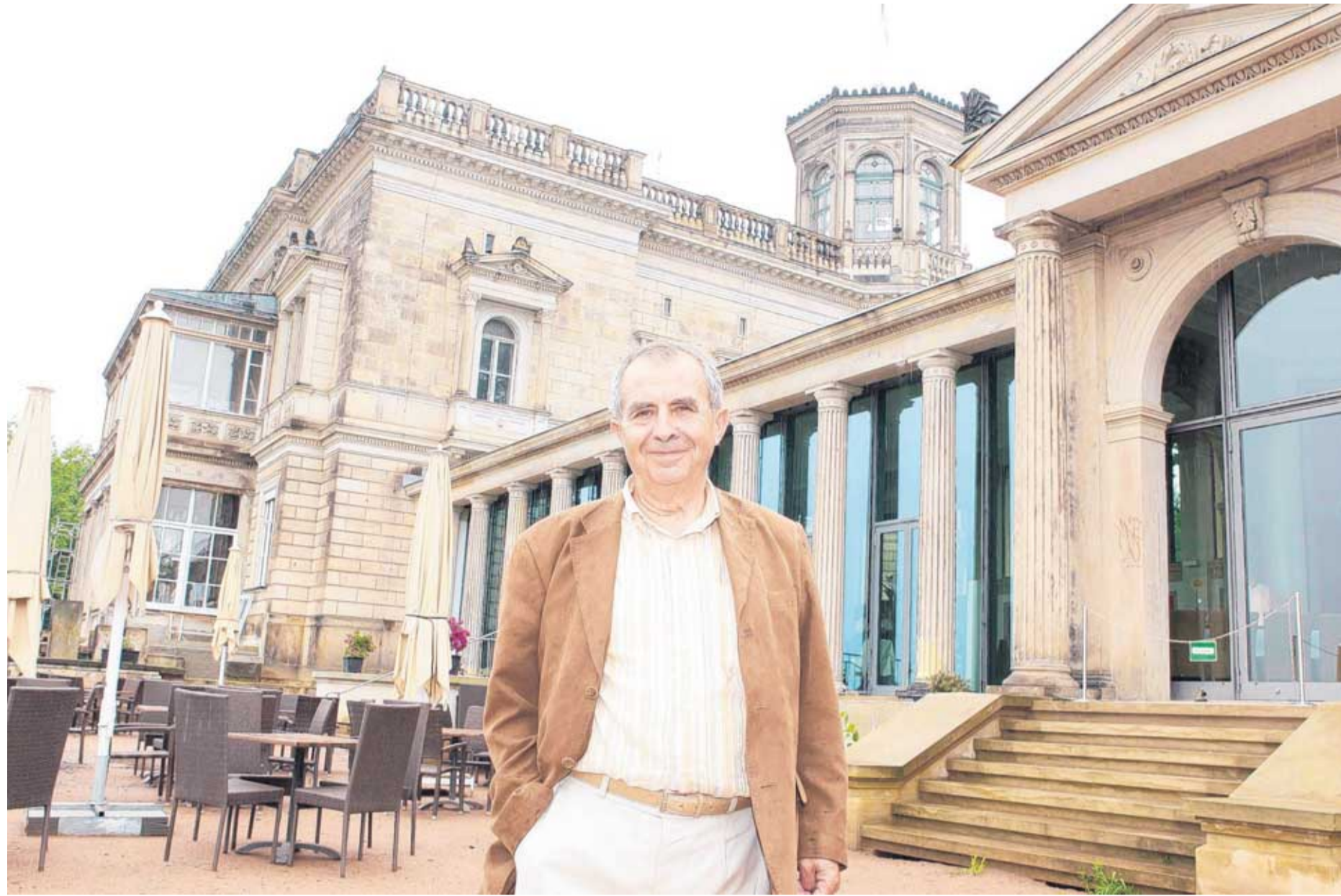


## Teilsanierung Technikmuseum schließt im September

Die Technischen Sammlungen Dresden (TSD) werden im Herbst für über zwei Monate schließen. Das kündigte die Museumsleitung an. Nicht zugänglich ist in dieser Zeit auch das „Erlebnisland Mathematik“, das sich in den vergangenen Jahren zu einem Publikumsmagnet entwickelt hat. Doch das Warten sollte sich lohnen, denn bis zum Jahresende wollen die TSD auch das Matheland weiter ausbauen, so dass es in Zukunft die gesamte dritte Etage des alten Ernemannbaus einnehmen wird.

Verabschieden will sich das an der Jungfernschloßstraße gelegene Technikmuseum am 19. September mit einem Familiensonntag. Danach rücken die Bauarbeiter und Handwerker an und sanieren das Gebäude für 920 000 Euro aus dem Konjunkturpaket II teilweise. Sie werden vor allem den Brandschutz auf moderne Standards bringen, die Treppenhäuser erneuern und die Zugänge zu den Ausstellungs-bereichen umgestalten. Außerdem sollen sie das Propaganda-Wandbild „Unsere Arbeit dient dem Frieden“ aus den 1950er Jahren an der landwärtigen Hausseite konservieren und dort eine Außenfluchtstreppe installieren. Letzteres hatten die Brandschützer gefordert, da insbesondere das – eben erst sanierte – Turmcafé bisher nur einen einzigen Fluchtweg hat.

Das Technikmuseum soll dann am 5. Dezember wieder eröffnen, mit zahlreichen Neuerungen in den Ausstellungen und einem fast doppelt so großem Mathe-Land. *hw*  
www.tsd.de



Vereins-Chef Peter Lenk vor dem Ostflügel des Lignerschlusses. Mit der Spende der Commerzbank-Stiftung können nun auch die restlichen Treppen und Terrassen vor dem Restaurant mit Sandstein verkleidet werden. Foto: Ralf U. Heinrich

# Fries im Keller wiederentdeckt

Lignerschlöss: Bank-Spende komplettiert Ostflügel, nun kann Arbeitszimmer saniert werden

Von HEIKO WECKBRODT

Ein bei den Dresdnern besonders beliebter Teil des Lignerschlusses wird im Herbst komplettiert sein: Da, wo die Gäste des neuen Restaurants „Lignerterrassen“ derzeit noch auf schöne Betonmauern schauen, wird dann eine Sandsteinverkleidung angebracht und damit wird der Ostflügel fertig saniert sein. Das kündigte Peter Lenk vom Lignerschlössverein an. Diese „Schlusssteine“ ermöglicht hat die Stiftung der Commerzbank, deren Dresdner Chef Jörg Frischholz gestern gemeinsam mit der „Deutschen Stiftung Denkmalschutz“ einen 20 000-Euro-Spendenscheck an Lenk übergab.

Als Nächstes will sich der Förderverein dem Westflügel widmen. 2011 wolle man die Kassettendecke und andere Elemente des italienischen Sanieren. Für das Arbeitszimmer Ligners im Erdgeschoss habe man eine größere Einzelspende in Aussicht, so dass der Raum eventuell schon Ende des ersten Quartals 2011 fertig restauriert sei und dann für eine Lignier-Ausstellung und Tagungen bereit stehe, sagte Lenk. Dabei kommt ihm ein Zufallsfund zupass: Im Keller des Landesamtes für Denkmalpflege wurde inzwischen das originale Wandfries des Arbeitszimmers wiederentdeckt. Die Darstellungen antiken Lebens haben eine kuriose Vorgeschichte: Lignier ließ sie von Teilen

einer florentinischen Kapelle abgießen, die sich seinerzeit zur Restaurierung in Dresden befanden. Möglicherweise könne man anhand des italienischen Originals selbst die beschädigten Teile rekonstruieren, so Lenk.

Sind beide Projekte geschafft, kommen der Mitteltrakt mit dem Festsaal und der Dachterrasse an die Reihe. Immerhin können Besucher das Dach inzwischen wieder besichtigen (Mo.-Fr., 12-16 Uhr und Sa./So., 12-18 Uhr). Letztlich schwebt dem Verein da oben eine gastronomische Nutzung vor. Aber bis dahin ist es noch ein weiter Weg: Insgesamt wird die Basisanierung des Schlosses etwa zehn Millionen Euro kosten, von denen allein der Ostflügel

rund 2,6 Millionen Euro verschlang. Und bei jährlich 400 000 bis 500 000 Euro Spendenauflkommen kann der Verein keine großen Sprünge machen.

Die Investitionen in den Ostflügel haben sich indes gelohnt: Das dortige Restaurant brummt – angesichts des Top-Ausblicks aufs Elbtal kein Wunder. „Die Resonanz ist spektakulär, die Gästezahlen haben uns fast überrollt“, sagte Wirt Oliver Schlupp. „Unser Sonntags-Brunch zum Beispiel ist bis Oktober komplett ausgebucht.“ Der Café-Betrieb im Schloss geht auf eine Verfügung des Industriellen Karl August Ligners zurück, der sein Schloss per Testament der Stadt geschenkt hatte. [www.lignerschlöss.de](http://www.lignerschlöss.de)

Sport für einen guten Zweck

## „Schwimm für Wasser“ im Arnholdbad

Etwa 200 Teilnehmer schwammen beim Projekt „Schwimm für Wasser“, um Spenden für das Elternhaus „Teddybär“ der Dresdner Kinderhilfe e.V. zu sammeln. Gestern im Arnholdbad, der dritten Station, sportelten auch CDU-Landtagsabgeordneter Patrick Schreiber, Sozialbürgermeister Martin Seidel (parteilos) und Fußballer Marc Hensel mit. Jeder geschwommene Kilometer wurde von Sponsoren mit einer Spende belohnt.

Es spritzte, als Landtagsabgeordneter Patrick Schreiber kopfüber ins kühle Nass sprang. Nach einigen Metern Vorsprung folgte Sozialbürgermeister Seidel und nach ihm etliche Kinder mit ihren Eltern. Die Stimmung im Arnholdbad war ausgelassen. Auch die Dresdner Wasserwacht, das Triathlon-Team der TU und der „Dresdner Achter“ kraulten die 25-Meter-Bahn entlang.

Das erschwommene Geld kommt der Dresdner Kinderhilfe zu Gute. Seit November 2008 betreibt diese nämlich das Elternhaus „Teddybär“, eine 13 Appartements umfassende Unterkunft für Eltern, deren kranke Kinder in der Unikinderklinik liegen. „Manche Kinder sind über mehrere Monate schwer krank und brauchen ihre Eltern in der Nähe“, erklärte Christiane Reichardt-Vorländer von der Kinderhilfe.

Nach etwa acht Bahnen stiegen Patrick Schreiber und Martin Seidel aus dem Becken. Keine Puste mehr? „Nein, ich könnte noch weiter schwimmen. Die acht Bahnen sind ja auch nur symbolisch. Ich spende zusammen mit Marc Hensel 200 Euro“, erklärte Patrick Schreiber. Seidel spendete 250 Euro. Insgesamt schaffen die Schwimmer 109,25 Kilometer. Das entspricht einer Spende von 1959 Euro. *Stefanie Ender*

Goldene Zeiten für die Alte Mensa der TU Dresden. Gestern Vormittag bekamen Mensaleiter Michael Kippler und sein Team vom Geschäftsführer des Studentenwerks Dresden, Martin Richter, das „Goldene Tablett“ verliehen.

Insgesamt erreichte die Kantine auf der Mommsenstraße unter allen anderen deutschen Universitätskantinen Platz fünf. 39 Mensen haben am Wettbewerb „Mensa des Jahres 2010“ teilgenommen. Mehr hatten die dafür erforderliche Stimmenzahl von mindestens 50 nicht erhalten. Letztes Jahr waren es noch 69 studentische Speisesäle. Auch die Zahl der abgegebenen Stimmen ist im Vergleich zu 2009 zurückgegangen. So waren es im Vorjahr 32 500 Studenten, die mitgewählt haben, während es in diesem Jahr nur noch 16 000 waren. Neu beim diesjährigen bundesweiten Wettstreit war, dass nur noch online abgestimmt und nicht wie die Vorjahre auch per Stimmtzettel votiert werden konnte.

„Da es ein Publikumswettbewerb ist, ist ein Vergleich natürlich schwierig. Die meisten Studierenden haben diesen

## Täglich 6500 hochschulreife Kritiker

Universitätsmagazin Unicum ehrt Alte Mensa mit „Goldenem Tablett“



Eigentlich haben die meisten Studenten jetzt frei. Trotzdem zieht es viele in die Alte Mensa der TU Dresden, die sich erneut mit einem „Goldenen Tablett“ schmückt. Foto: Fritzsche

ja auch gar nicht“, weiß Martin Richter. Trotzdem nahmen besagte 16 000 Nutzer des günstigen Speiseangebots an der Wahl teil und bewerteten ihre Men-

sa in den Kategorien Service, Angebot und Geschmack. Auf Platz eins schaffte es die Zeughaus-Mensa im Marstall der Universität Heidelberg, gefolgt von der

Mensa Süd der Uni in Rostock und dem Bistro „K10“ der Hochschule in Kassel. Das „Goldene Tablett“ erhalten 2010 alle Mensen, die in der Gesamtwertung unter die besten Zehn gekommen sind.

Mit deutscher oder mediterraner Küche, chinesischen oder italienischen Gerichten und leckeren Desserts lockt die Alte Mensa der TU Dresden während des Semesters täglich bis zu 6500 hungrige Hochschulreife in ihre Räume. „Zurzeit sind aber Ferien, da sind es nur rund 4000“, erzählt Kantenleiter Kippler. Gemeinsam mit seinen Mitarbeitern stellt er täglich ein variierendes Angebot aus 15 verschiedenen Speisen zusammen. „Vorspeisen und Desserts eingeschlossen“, sagt Kippler. Natürlich können sich auch Nichtstudenten in der Mensa die Tablettchen füllen.

Mit der diesjährigen Auszeichnung konnte sich das Studentenwerk Dresden bereits über das neunte „Goldene Tablett“ freuen. Ausgetragen wird der Wettbewerb vom Hochschulmagazin Unicum, um den Standard des „Drumherums“ an deutschen Universitäten zu heben. *Laura Thiele*

## Grüne: Soziokultur in Teilen von Feuerwache

In die Diskussion um die Zukunft von Gebäudeteilen der Neustädter Feuerwache kommt immer mehr Bewegung. Während der FDP-Ortsbeirat Mirko Sennewald ein Konzept für ein Kreativwirtschaftszentrum erarbeitet hat (DNN berichteten), regt Grünen-Stadtrat Torsten Schulze die Förderung soziokultureller Angebote für Jugendliche im Alter von zwölf bis 18 Jahren sowie mehr Bäume und den Bau eines Bolz- und Spielplatzes auf dem Areal zwischen Louisen- und Katharinenstraße an. „In diesem Quartier gibt es zu wenig Grün- und Freiflächen“, betont Schulze. Somit sei es unattraktiv für Familien mit Kindern. „Alternativen zum Fußball im Alaupark sind selbstredend und in der ‚Louise‘ gibt es nur Angebote für maximal zwölf- bis 13-Jährige, die von älteren Jugendlichen nicht mehr genutzt werden.“ Der Bedarf für solche Programme sei aber vorhanden. Sennewald will dagegen mit einem Kreativwirtschaftszentrum Synergien innerhalb der Branche schaffen und jungen Unternehmen günstige Büroräume in der Neustadt anbieten. *chs*

## Dinosaurier machen auf Cockerwiese Station

Eine mobile Dinosaurier-Ausstellung macht von Sonnabend, 21. August, bis Sonntag, 29. August, auf der Cockerwiese Station. 50 Dinosaurier-Nachbildungen sollen auf einer 5000 Quadratmeter großen Fläche Platz finden. Acht Nachbildungen seien maßstabsgetreu aus Kautschuk bzw. Gummi ausgefertigt und „voll robotisiert“, erklärt Besitzer Mario Reinhard aus Holzheim in Bayern. „Da bewegt sich alles – vom Augenglied bis zum Schwanz.“ Andere kleinere Dinos bestünden aus Polyester und dürften von den Kindern angefasst werden. Die größten Urzeittiere verfügten über eine Höhe von acht Metern und seien 28 Meter lang. Ein Teil der Dinosaurier sei in Los Angeles, der andere in China gefertigt worden. Länger als diese neun Tage werde die Schau nicht gezeigt, meint Reinhard mit Blick auf die Konkurrenz in Kleinwelka.

Der Eintritt kostet Erwachsene sieben Euro, Kinder zahlen sechs Euro. Geöffnet hat die Schau täglich von 10 bis 18 Uhr (außer 24. August/Ruhetag).

DNN verlosen Freikarten

Für die Dinosaurier-Ausstellung auf der Cockerwiese verlosen die DNN fünf mal zwei Freikarten. Rufen Sie uns morgen zwischen 15 und 15.10 Uhr unter der Telefonnummer 01805/21 81 00 (0,14/Minute aus dem Festnetz; Mobilfunk max. 0,42/Minute) an. Mitarbeiter des Verlages und deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

## Fahrerflucht: Polizei sucht Zeugen

Die Polizei sucht Augenzeugen, die am 23. Juli gegen 21.30 Uhr einen Verkehrsunfall mit Fahrerflucht auf der Langebrücker Straße zwischen Weixdorf und Langebrück beobachtet haben. Ein bisher noch nicht eindeutig identifiziertes Fahrzeug erfasste nach Polizeiangaben von gestern einen 42-jährigen Mann, der zu Fuß in Richtung Langebrück unterwegs war. Er lief am rechten Fahrbahnrand und wurde bei dem Unfall verletzt. Die Ermittler gehen davon aus, dass es sich bei dem Auto um eine weiß-graue Limousine, eventuell einen Mercedes handelt. Hinweise nimmt die Polizei unter Tel.: 4 83 22 33 entgegen.

## Scheinwerfer geklaut: 6000 Euro Schaden

Bislang unbekannt Täter sind am Montag auf ein etwa drei Meter hohes Flachdach an der Bautzner Landstraße geklettert und haben zwei Scheinwerfer abgebaut. Wie die Polizei gestern mitteilte, waren die Strahler an einer Hausfassade angebracht. Der Diebstahl wurde gegen 17.30 Uhr bemerkt. Den Angaben der Beamten zufolge haben die Scheinwerfer einen Wert von rund 6000 Euro.

# Schenken Sie Ihrem Schützling eine bleibende Erinnerung zum Schulanfang

DNN SERVICE

**ABC Lieber David!**  
Kindergartenzeit adé, jetzt lernst du das ABC. Stolz wirst du den Ranzen tragen und neugierig so manches fragen.  
Deine Eltern Verena und Mark Mustermann

**Zum Schulanfang**  
gratulieren wir unserem Sohn Oliver ganz herzlich und wünschen ihm viel Erfolg in der Schule und viel Spaß beim Lernen.  
Deine Eltern Nina und Ronny Muster sowie alle Verwandten, Freunde und Bekannten

**Hurra, ich bin ein Schulkind!**  
Alle Kinder lernen lesen, Indianer und Chinesen, selbst am Nordpol lesen alle Eskimos.  
Hallo – Thomas – es geht los.  
Alles Gute zum Schulanfang von  
Deinen Eltern  
Name und Nachname

**Liebe Lisa-Marie!**  
Kindergartenzeit adé, jetzt lernst du das ABC. Stolz wirst du den Ranzen tragen und neugierig so manches fragen.  
Deine Eltern  
Name und Name Nachname

Für viele Sprösslinge beginnt nun ein neuer Lebensabschnitt. Wie wäre es mit einem Glückwunsch in der Zeitung? Schon ab 5,- € bieten wir Ihnen diese perfekte Überraschung an, die wir am 7. August für Sie veröffentlichen. Nutzen Sie unser Angebot, indem Sie ein Motiv aus unseren Beispielanzeigen auswählen, Ihren Gruß in den Coupon eintragen und die gewünschte Größe des Inserats angeben. Das Ganze können Sie in unserer Geschäftsstelle bis 04.08.09 in der Hauptstraße 21 abgeben. Dort sind wir Montag bis Freitag von 8.30 bis 18.00 Uhr und am Sonnabend von 8.30 bis 13.00 Uhr für Sie da. Oder senden Sie Ihren Gruß an:  
**Verlag Dresdner Nachrichten GmbH & Co. KG, Hauptstraße 21, 01097 Dresden.**  
Sie können die Anzeige ebenso in unserer Homepage [www.dnn-online.de](http://www.dnn-online.de) aufgeben unter Glückwünsche. Unsere Mitarbeiter nehmen Ihren Auftrag auch gern telefonisch unter (03 51) 8 07 51 45 oder per Fax (03 51) 8 07 51 49 entgegen.



**BESTELLCOUPON**

Mein Text: \_\_\_\_\_

Ich wünsche eine Anzeige in der Größe

1spaltig/40 mm (5 Euro)  Ich zahle die Anzeige wie folgt:

1spaltig/80 mm (10 Euro)  Bankeinzugermächtigung

2spaltig/40 mm (10 Euro)  bar in der Annahmestelle

Motiv-Nr. (Bitte eintragen!)

Rahmen (Bitte eintragen!)

Name, Vorname \_\_\_\_\_ Einzugs ermächtigung: \_\_\_\_\_

Straße, Nr. \_\_\_\_\_ Kontonummer \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_ Bankleitzahl \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_ Bankinstitut \_\_\_\_\_

Datum, Unterschrift \_\_\_\_\_ Datum, Unterschrift \_\_\_\_\_